

Fachbereiche 9,1,2,3,4,10
Institute des FB 9
Naturwissenschaftliche Fakultät
Abteilung 36 (20 Ex)

Aushang

Nr. 236
13.06.2002

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Universitäts-
Bibliothek
Braunschweig

Redaktion:
TU-Abteilung 36
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4308
Fax 0531/391-4575

Kooperationsvereinbarung zwischen der Technischen Universität Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Hiermit wird die Kooperationsvereinbarung zwischen der Technischen Universität Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig über die gegenseitige Unterstützung im Rahmen der Durchführung grundständiger Lehramtsstudiengänge hochschulöffentlich bekanntgemacht.

AA 7 300

Kooperationsvereinbarung
gemäß § 2 Abs. 7 NHG

zwischen der

Technischen Universität Braunschweig
- im folgenden TU Braunschweig genannt -

und der

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- im folgenden HBK Braunschweig genannt -

über die gegenseitige Unterstützung im Rahmen der Durchführung grundständiger Lehramtsstudiengänge der TU Braunschweig und der HBK Braunschweig.

§ 1 Gegenstand der Vereinbarung

- (1) Die Lehramtsausbildung in Braunschweig wird gemeinsam von der Technischen Universität Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig getragen, wobei die HBK Braunschweig die Teilstudiengänge Kunst, Lehramt an Gymnasien (LG) und Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (LGHR) sowie Gestaltendes Werken, LGHR, anbietet, die Grundwissenschaften für beide Lehramtsstudiengänge, die Teilstudiengänge LGHR Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Ev. Religion, Geschichte, Musik, Physik, Sachunterricht, Sport, Technik sowie die Teilstudiengänge LG Deutsch, Mathematik, Chemie, Physik, Geschichte, Philosophie werden an der TU Braunschweig angeboten.
- (2) Angesichts der in den kommenden Jahren zu erwartenden erheblichen Nachfrage nach ausgebildeten Lehrkräften vereinbaren TU und HBK Braunschweig eine Zusammenarbeit auch auf der Ebene einzelner Teilstudiengänge, um durch zusätzliche Synergieeffekte und Vorteile bei der Aufrechterhaltung und dem Ausbau ihrer Infrastruktur für die Lehramtsausbildung den Lehramtsausbildungsort Braunschweig zu stärken.
- (3) Die HBK Braunschweig wird die Teilstudiengänge LGHR Sachunterricht und Technik der TU Braunschweig mit einem Seminar- und Werkstattangebot unterstützen. Für die Teilstudiengänge Darstellendes Spiel, LG und LGHR, wird die TU Braunschweig vorbehaltlich der Genehmigung der Einrichtung dieses Studienangebots durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fachwissenschaftliche Veranstaltungen anbieten.
- (4) Die TU Braunschweig wird sich an der Arbeit der Lenkungsgruppe Darstellendes Spiel für den Erweiterungsfachstudiengang Darstellendes Spiel, der auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung von der Universität Hannover, der Universität Hildesheim, der Hochschule für Musik und Theater Hannover und der HBK Braunschweig getragen wird, beteiligen. Diese Lenkungsgruppe wird die Einrichtung der grundständigen Teilstudiengänge Darstellendes Spiel beratend begleiten. Die in der Lenkungsgruppe vertretenen Hochschulen vereinbaren eine ständige gegenseitige Information in allen die Studiengänge Darstellendes Spiel betreffenden Angelegenheiten (z. B.: Sonderveranstaltungen und Aufführungen, geplante Veränderungen der Studienstruktur, Lehrangebote, Berufungsverfahren).

§ 2 Aufgaben der TU Braunschweig

- (1) Die Technische Universität Braunschweig erbringt Dienstleistungen für folgende neu einzurichtende Teilstudiengänge:
 - a) Darstellendes Spiel für das Lehramt an Gymnasien
 - b) Darstellendes Spiel für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Langfach.
- (2) Die Dienstleistungsverpflichtung der TU Braunschweig umfasst für beide Teilstudiengänge folgende Leistungen (Studienangebote für die Studienbereiche/Module):
 - Fachwissenschaft I: Aufführungsanalyse und Ästhetik des Gegenwartstheaters
 - Fachwissenschaft II, Theatergeschichte und Theatertheorie, Dramenanalyse und Dramentheorie, szenische Formen populärer Kultur, Veranstaltungen (Seminare und Ober- / Hauptseminare).
- (3) Die Veranstaltungen haben folgenden Stundenumfang:
 - a) Für den Teilstudiengang Darstellendes Spiel, Lehramt an Gymnasien:
8 Semesterwochenstunden Seminare/Proseminare, in der Regel für Studierende im dritten bis sechsten Semester, Gruppengröße 40, Anrechnungsfaktor 1 sowie 6 Semesterwochenstunden Ober-/Hauptseminare, in der Regel für Studierende im siebten bis neunten Semester, Gruppengröße 20, Anrechnungsfaktor 1. Der Curricularnormwertanteil beträgt 0,7.
 - b) Für den Teilstudiengang Darstellendes Spiel, Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Langfach:
6 Semesterwochenstunden Seminare/Proseminare, in der Regel für Studierende im dritten bis sechsten Semester, Gruppengröße 40, Anrechnungsfaktor 1 sowie 4 Semesterwochenstunden Ober-/Hauptseminare, in der Regel für Studierende im siebten bis neunten Semester, Gruppengröße 20, Anrechnungsfaktor 1. Der Curricularnormwertanteil beträgt 0,35.
- (4) Die Teilstudiengänge Darstellendes Spiel sollen zum Wintersemester 2002/2003 eingerichtet werden. Folgende Jahresaufnahmekapazität ist vorgesehen:
 - a) Für den Teilstudiengang Darstellendes Spiel, Lehramt an Gymnasien: 15 Studienanfänger
 - b) Für den Teilstudiengang Darstellendes Spiel, Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Langfach: 10 StudienanfängerVerrechnungen der Kapazität zwischen diesen Teilstudiengängen sind möglich. Die Gesamtaufnahmekapazität soll in den Folgejahren nicht überschritten werden.
- (5) Die Lehramtsstudierenden der HBK Braunschweig werden zugleich auch als Studierende der TU Braunschweig immatrikuliert (Grundwissenschaften und ggf. weiteres Unterrichtsfach).

§ 3 Aufgaben der HBK Braunschweig

- (1) Die Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig übernimmt für folgende Lehramts-Teilstudiengänge Dienstleistungen:
Teilstudiengang Technik für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Langfach, Schwerpunkt Haupt- und Realschulen
Teilstudiengang Sachunterricht für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Langfach, Schwerpunkt Bezugsfach Technik.
- (2) Die Dienstleistungsverpflichtung der HBK Braunschweig umfasst folgende Leistungen:
Seminar „Material- und Werkzeugkunde“, zwei Semesterwochenstunden, in der Regel für Studierende des ersten Semesters (jeweils Wintersemester) Gruppengröße 20, Anrechnungsfaktor 1, Werkstattpraktikum mit dem Abschluss „Maschinenschein“ in der Schulwerkstatt Gestaltendes Werken der HBK Braunschweig, zwei Semesterwochenstunden als Blockveranstaltung oder semesterbegleitend (nach Wahl der HBK), in der Regel für Studierende im zweiten Studiensemester (Sommersemester), Gruppengröße 7, Anrechnungsfaktor 0,5. Der von der HBK Braunschweig zu erbringende Curricularnormwertanteil beträgt 0,24.
- (3) Die Studierenden der TU, die an der HBK Braunschweig die oben genannten Veranstaltungen besuchen, werden an der HBK als Gasthörer geführt. Gasthörerentgelte werden von der HBK Braun-

schweig nicht erhoben. Die für das Werkstattpraktikum (Maschinenschein) anfallenden Sachkosten werden für jeden Kurs von der Technischen Universität Braunschweig der HBK aufgrund einer von der HBK Braunschweig detailliert vorzulegenden Abrechnung erstattet.

- (4) Pro Jahr sind von der HBK Braunschweig bis zu 14 Studierende der TU Braunschweig zu betreuen.

§ 4 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder nichtig sein oder werden, wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An Stelle der unwirksamen oder nichtigen Bestimmung ist eine solche Bestimmung zu setzen, die der unwirksamen oder nichtigen Bestimmung entspricht. Gleiches gilt im Falle von Vertragslücken.

§ 5 Inkrafttreten, Änderungen

(1) Die vertragschließenden Hochschulen werden die Bewährung der geschlossenen Vereinbarung überprüfen und bei Bedarf entsprechende Änderungen vereinbaren. Vertragsänderungen bedürfen der Schriftform.

(2) Die Vereinbarung wird für die Dauer von 10 Jahren geschlossen. Sie verlängert sich um weitere 5 Jahre, sofern nicht fristgemäß eine der vertragschließenden Hochschulen die Vereinbarung gekündigt hat. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr unbeschadet der Verpflichtung zur auslaufenden Betreuung der eingeschriebenen Studierenden.

(3) Die Vereinbarung tritt nach Unterzeichnung durch die vertragschließenden Hochschulen in Kraft und ist in den Verkündungsblättern der vertragschließenden Hochschulen zu veröffentlichen.

Für die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig:

Der Präsident

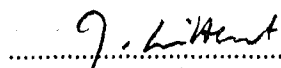
Braunschweig, den 22.10.01.....


.....
Prof. Dr. Michael Schwarz

Für die Technische Universität Braunschweig:

Der Präsident

Braunschweig, den 31.10.01.....


.....
Prof. Dr. Jochen Litterst